

Stay Abroad in Irland

**Mein Auslandspraktikum mit Erasmus+ bei
BT Stables**

Anonym

Lehramt HRSGe Englisch & Praktische Philosophie



Gliederung

- Motivation
- Vorbereitung und Durchführung
- Allgemeine Informationen der Praktikumsstelle
- Allgemeine Informationen des Programms
- Wohnort
- Arbeitsplatz und Aufgaben
- Eindrücke
- Kultur
- Fazit
- Persönliche Aufnahmen/Fotos
- Quellen

Motivation

Seit meiner Kindheit inspiriert und begeistert mich die englische Sprache. Diese Leidenschaft hat meinen akademischen Werdegang und meine Weltanschauung geprägt. Das Auslandssemester bot mir die ideale Möglichkeit, meine sprachlichen und kulturellen Horizonte zu erweitern, insbesondere durch direkte Erfahrungen mit der englischsprachigen Gemeinschaft in Irland. Ich habe mich sehr darauf gefreut, in die irische Kultur einzutauchen, die Landschaft zu erkunden und gleichzeitig meine Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Vorbereitung und Durchführung

- Schritt 1. Kontaktaufnahme zum Programm “Culture XL”
- Schritt 2. Einreichen der Dokumente - darunter Lebenslauf, Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben der Universität und Arbeitsstelle
- Schritt 3. Vermittlung der Gastfamilie → Kontaktaufnahme und gegenseitige Vorstellung per Videoanruf & Emails
- Schritt 4. Buchung des Fluges
- Schritt 5. OLS-Sprachtest
- Schritt 6. Anreise von Düsseldorf nach Dublin → von Dublin nach Athy (Kildare)
- Schritt 7. Ankunft: Abholung durch Gastmutter, Einkaufen und Treffen der Gastfamilie und Kind

Allgemeine Informationen der Praktikumsstelle

BT Stables: Pferdebetrieb in Athy, Kildare

Ein Familienunternehmen, bei dem die Familienmitglieder ihre umfangreichen Erfahrungen und ihr Wissen kombinieren, um Pferde und Reiter, sowie sich selbst zu fördern.

Angebote:

- Reitunterricht
- Pferdetraining
- Stallungen und Pflege



Allgemeine Informationen des Programms

Culture XL – Xplore & Learn GmbH

Angebote: Gap Year, Sprachreisen, Sprachferien, Schule im Ausland

- Beliebt bei jungen Erwachsenen, die nach dem Abitur oder während des Studiums ein Auslandssemester machen möchten
- Unterstützung und Beratung vor und während des Auslandsaufenthalts
- Gemeinsame Kooperation mit dem Programm *Equipeople* für die Vermittlungen von Studenten in Irland



Unterstützung bei der
gesamten Reiseplanung



Ansprechpartner vor Ort



Hohe
Kundenzufriedenheit



Eigene Auslandserfahrung
der Mitarbeiter



Ausgewählte
Partner



Langjährige Erfahrung
der Mitarbeiter

GUTE GRÜNDE FÜR:
CULTURE XL



Teilnahmezertifikat &
Bescheinigungen



Individuelle Beratung
und Betreuung

Allgemeine Informationen des Programms

Equipeople: Bietet Menschen aus verschiedenen Bereichen eine unterstützende kulturelle, bildungsbezogene und persönliche Entwicklungserfahrung, mit Hinblick auf die Landwirtschaft

Studierende haben die Möglichkeit, mit dem Programm Teil einer irischen Landfamilie zu sein und so das Leben auf dem Land kennenzulernen, sowie gleichzeitig die Sprache zu verbessern oder gar zu erlernen

Während meines Aufenthalts bekam ich wöchentlich Anrufe von den Mitarbeiterinnen des Teams. Per Telefonat/Mail haben wir uns über die Arbeit, mein Wohlergehen, sowie mögliche Fragen und Tipps, sowie Reisevorschläge und Inspirationen, ausgetauscht.



<https://www.wysetc.org/equipeople/>

Wohnort - Athy, County Kildare

Mein Wohnort befand sich in der Kleinstadt "Athy," (irisch: *Baile Átha Í*, Bedeutung: *town of the ford of Ae*) in der Grafschaft "Kildare."

- Besonders auffällig ist der "Whites Castle" - ein aus dem 16. Jahrhundert altes Gebäude, um den Fluss "Barrow River" und die Brücke vor damaligen Gefahren zu schützen (Abbildung rechts)
- Auch in Athy handelt es sich um eine historische und lebenswerte Kleinstadt, die viel mit der Natur verbunden ist. Deshalb war es nicht unüblich, bei Autofahrten viele alte Häuser und Burgen, alte Friedhöfe oder gar Überreste von Gebäuden vorzufinden
- Ebenso Erwähnenswert: "Castle Dermot," "Burtown House and Gardens"
- Population: 11.035 (Stand 2022)



Arbeitsplatz und Aufgaben

Mein Arbeitstag begann um neun Uhr morgens und endete in der Regel um 17 Uhr. Gegen 12/13 Uhr hatte ich eine Stunde Pause. Als Au-Pair wohnte ich in einer Cabin, die ich mir mit Mitbewohnerinnen geteilt habe. Das Haus meiner Gasteltern war eine Minute entfernt. Wir lebten alle gemeinsam auf dem Pferdehof, dementsprechend habe ich nicht nur mit dem Kind gearbeitet, sondern konnte ebenso auf dem Hof mit anpacken.

- Es gab ab und an einige Abweichungen, wie etwa wenn eine Reitshow stattfand, wo ich auf das Kind der Gasteltern aufpassen musste. Jedoch gab es stets einen Ausgleich der Überstunden und in der Regel hatte ich am Wochenende frei, außer an einigen Samstagen, wenn dort ebenso Shows stattfanden.

- Die Eltern sind professionelle Reiter (*Equestrians*) und waren dementsprechend viel auf dem Hof tätig, ritten die Pferde und bereiteten sie und sich selbst auf angehende Shows vor, bei denen sie gesponsert wurden und sich für höhere Turniere zu qualifizieren versuchten.

Zu meinen primären Aufgaben mit dem Kind zählten:

- Babysitten & Betreuen
- Zähne putzen
- Anziehen
- Spazieren gehen
- Windeln wechseln
- Füttern (konkrete Uhrzeiten)
- Spielen & Förderung/Erziehung (sprachlich, sozial und emotional)
- Aufpassen vor Gefahren mit Pferden
- Wäsche waschen, aufhängen und falten
- Wischen und fegen (gelegentlich)
- Spülen
- Aufräumen (Ordnung und Sauberkeit, sowie Spielsachen wegräumen)



Arbeitsplatz und Aufgaben

Neben der Arbeit als Au-Pair war ich ebenso auf dem Hof tätig. Zwar besaß ich keine Vorkenntnisse bezüglich der Arbeit mit Pferden, wurde jedoch schnell damit vertraut gemacht und habe mich mehr an die Gemeinschaft der Tiere gewöhnen können und genoss die Nähe der Tiere. Die Arbeit auf dem Hof war im Gegensatz zu der Kinderbetreuung physisch und der Fokus lag auf der Sauberkeit der Ställe, um die ich mich kümmern musste.

Aufgaben unter anderem waren:

- Reinigung des Equipments
- Ausmisten und Heu "lockern"
- Füttern
- Bürsten
- Wischen und Fegen
- Putzen
- Hufe säubern



Eindrücke - Arbeitsplatz und Gastfamilie

Als Au-Pair lernt man wie es ist, viel Verantwortung zu übernehmen und flexibel, je nach Zustand des Kindes und der Allgemeinsituation, zu handeln. Dabei können Schwierigkeiten entstehen, da das Kind eine schwierige Entwicklungsphase durchmacht, die man gemeinsam bewältigen muss

Durch den Umgang mit einem Kleinkind habe ich wertvolle Kompetenzen erlernen und verstärken können. Ich wurde oft für meine Geduld, mein Einfühlungsvermögen und meine liebevolle Zuwendung, sowie mein Verständnis, gelobt. Zudem habe ich mich kreativ umso mehr entfalten können, was mir bei der pädagogischen Arbeit mit Kindern und vor allem als zukünftige Lehrkraft sehr weiterhilft.

Die Familie war stets entgegenkommend und hat mir bei der Erziehung des Kindes, sowie bei der Hofarbeit wertvolle Informationen mitgegeben. Wir hatten ein gutes Verhältnis zueinander und mir wurde ebenso bei privaten Angelegenheiten geholfen

Eindrücke Irland - Kultur

- Die Menschen in Irland sind mir äußerst höflich, herzlich und offen in Erinnerung geblieben und lieben es sich zu unterhalten und dementsprechend neue Bekanntschaften zu machen
- In Dublin gibt es viele Möglichkeiten und Orte, seinen Tag zu verbringen. Die Menschen sind entweder gerne im Phoenix Park oder St. Stephen's Green Park unterwegs, oder verbringen ihren Abend gerne in Pubs, wobei der bekannteste Pub die "Temple Bar" ist. An Touristenattraktionen mangelt es in Dublin nicht
- Irland besteht zu einem Großteil aus Natur - überall sind Kühe und Schafe zu sehen
- Qualität an tierischen Produkten, sowie Obst und Gemüse aus eigenem Anbau
- Besonders beliebt und lebhaft sind die Pubs - alternativ zu einem Nachtclub in Deutschland
- Pferde und Reitsport sind sehr beliebt in Irland. So ist es nicht unüblich, dass die Mehrheit der Bevölkerung mit Pferden zu tun hat/arbeitet oder gar selbst reitet



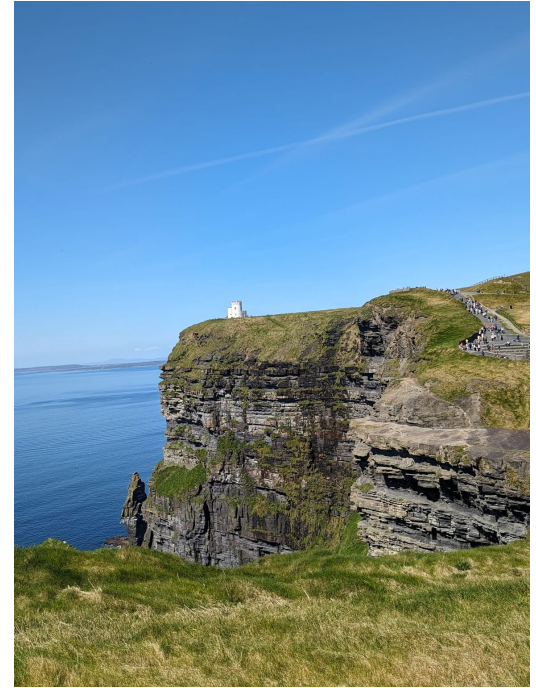
Fazit

Das Stay Abroad, vor allem mit der Unterstützung von Erasmus+ hat mich persönlich, kulturell und beruflich sehr bereichert. Ich werde mich auch in Zukunft stets gerne an meine Zeit in Irland zurückerinnern und kann es kaum erwarten, meine ehemalige Gastfamilie privat wieder zu besuchen. Ich habe durch mein Au-Pair gelernt, nicht nur in der Theorie, sondern aktiv in der Praxis mit Kindern umgehen zu können und bin dadurch sehr gewachsen. Auch habe ich viel gelernt über den Umgang mit Pferden, was bei mir vor der Anreise nicht der Fall gewesen ist. Ich habe für mich letztendlich herausfinden können, dass mir der Umgang mit Kindern und Tieren sehr viel Freude bereitet.

Persönliche Aufnahmen/Fotos



Persönliche Aufnahmen/Fotos



Persönliche Aufnahmen/Fotos

